

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen  
am 17.09.2019**

**um 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Lothar Sill

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr David Schichel

**Ratsmitglieder**

Frau Erden Ankey-Nachtwein

für Herrn Gottschalk

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Thorsten Michael Pohl

ab 17.15 Uhr

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

**Sachkundige Bürger/innen**

Frau Erika Acker

Frau Karoline Brützel

Herr Josef Peter Hilger

Frau Corinna Hindrichs

Herr Yannick Plasberg

Herr Paul Uwe Schabla

Frau Dorothea Schlächter

**Sachkundige Einwohner/innen**

Frau Ursula Durach

Herr Frank vom Scheidt

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

**Von der Verwaltung**

Herr Domingo Estrany Dreßler

Herr Johannes Günther

Herr Dr. Frank Neveling

**Schriftführer/in**

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

**Sachkundige Bürger/innen**

Frau Ursula Wilberg

**Vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung**

Frau Annette Potthoff

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |              |         |  |
|--------------|---------|--|
| <b>1</b>     |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung  |
| <b>2</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 07.05.2019  |
| <b>3</b>     |         | Berichte aus den Beiräten  |
| <b>4</b>     |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>4.1</b>   | 15/6269 | Qualitätskriterien der Fabricius Klinik gehalten?<br>Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.   |
| <b>4.2</b>   | 15/6185 | Wann kommt der Kümmerer gegen Kinderarmut?   |
| <b>4.2.1</b> | 15/6201 | Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand des Antrags "Kümmerer gegen Kinderarmut" vom 14.05.2019  |
| <b>4.3</b>   | 15/6393 | Welche Auswirkungen hat das Pausieren der Berufseinstiegsbegleitung in Remscheid?<br>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  |
| <b>4.3.1</b> | 15/6471 | Welche Auswirkungen hat das Pausieren der Berufseinstiegsbegleitung in Remscheid? Beantwortung einer Anfrage von Anfrage Bündnis 90/ Die Grünen  |
| <b>4.4</b>   | 15/6127 | Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben<br>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/die Grünen   |
| <b>4.4.1</b> | 15/6425 | Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen vom 30.04.2019 (Drs.-Nr. 15/6127)<br>Mitteilung der Verwaltung |
| <b>4.5</b>   | 15/6151 | Entwicklung der Leistungsberechtigten im SGB XII<br>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen   |
| <b>4.5.1</b> | 15/6426 | Entwicklung der Leistungsberechtigten im SGB XII - Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Drs-Nr. 15/6151)   |
| <b>4.6</b>   | 15/6538 | Sozialer Arbeitsmarkt - Anfrage der SPD-Fraktion   |
| <b>5</b>     |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung  |
| <b>5.1</b>   |         | Sachstandsbericht Wohnbauflächen/Soziale Wohnraumförderung   |
| <b>5.2</b>   | 15/6133 | Sozialmonitoring 1. Quartal 2019   |

- 5.3**      15/6491      Projekt "JobAktivRemscheid", Zwischeninformation
- 5.4**      15/6527      Sozialmonitoring 2. Quartal 2019
- 6**                      Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7**                      Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8**                      Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1**      15/6410      Beratungsstelle für AIDS-Hilfe
- 9**                      Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1**                      Sachstand Haus Lennep - Anfrage von Frau Neff-Wetzel
- 9.2**                      Einführung einer Ersthelfer App - Anfrage von Frau Neff-Wetzel
- 9.3**                      Sachstand Gemeindeprüfanstalt - Anfrage von Herrn Schichel
- 10**      15/6485      Überplanmäßige Mittelbereitstellung für gesetzliche Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

## I. Öffentlich

### 1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor, die beiden Nachträge

15/6538 Sozialer Arbeitsmarkt - Anfrage der SPD-Fraktion

15/6527 Sozialmonitoring 2. Quartal 2019

und die Tischvorlage

15/6426 Entwicklung der Leistungsberechtigten im SGB XII - Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Drs-Nr. 15/6151)

in die Tagesordnung aufzunehmen.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen werden nicht beantragt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

### Beschluss:

Die Nachträge und Tischvorlagen werden wie folgt in die Tagesordnung aufgenommen:

- |              |         |  |
|--------------|---------|--|
| <b>4.5.1</b> | 15/6426 | Entwicklung der Leistungsberechtigten im SGB XII - Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Drs-Nr. 15/6151) |
| <b>4.6</b>   | 15/6538 | Sozialer Arbeitsmarkt - Anfrage der SPD-Fraktion   |
| <b>5.4</b>   | 15/6527 | Sozialmonitoring 2. Quartal 2019   |

### 2. Niederschrift über die Sitzung vom 07.05.2019

Es werden keine Änderungen beantragt.

### 3. Berichte aus den Beiräten

Frau Acker berichtet aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 4. Juli. Die Sitzung hat im Sana Klinikum stattgefunden. Es wurden Vorträge zu Themen wie Notfallversorgung, Alterserkrankungen in den Fachrichtungen Unfallchirurgie und Orthopädie und zur Pflege- und Sozialberatung gehalten.

Außerdem wurde über Rollatoren- und Kinderwagengaragen in Mehrfamilienhäusern und die Einrichtung eines Seniorenkontos und eines Service-Mobils bei der Stadtparkasse Remscheid diskutiert.

**4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

**4.1. Qualitätskriterien der Fabricius Klinik gehalten?  
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.  
Vorlage: 15/6269**

Frau Brützel bittet um Vertagung bis zur nächsten Sitzung.

**4.2. Wann kommt der Kümmerer gegen Kinderarmut?  
Vorlage: 15/6185**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.2.1. Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand des Antrags  
"Kümmerer gegen Kinderarmut" vom 14.05.2019  
Vorlage: 15/6201**

Frau Kreimendahl erklärt, dass sie sich weitergehende Informationen, z. B. über den Inhalt des abgelehnten Projektantrages der Katholischen Jugendagentur (KJA), gewünscht hätte. Sie fragt nach, ob die Verwaltung dem Ausschuss den Projektantrag zur Kenntnisnahme geben könnte.

Beig. Neuhaus teilt mit, dass es sich um ein Projekt in Sachen aufsuchende Sozialarbeit bei jungen Menschen gehandelt hat. Da es sich bei dem Konzept um Eigentum des Antragstellers handelt, kann dieses nicht ohne dessen Einverständnis vorgelegt werden. Er wird sich mit der KJA dazu in Verbindung setzen.

**4.3. Welche Auswirkungen hat das Pausieren der Berufseinstiegsbegleitung in Remscheid?  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 15/6393**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.3.1. Welche Auswirkungen hat das Pausieren der Berufseinstiegsbegleitung in Remscheid? Beantwortung einer Anfrage von Anfrage Bündnis 90/ Die Grünen  
Vorlage: 15/6471**

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**4.4. Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/die Grünen  
Vorlage: 15/6127**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.4.1. Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen vom 30.04.2019 (Drs.-Nr. 15/6127)  
Mitteilung der Verwaltung  
Vorlage: 15/6425**

Herr Schichel hält die Regelungen im Bundesteilhabegesetz (BTHG) für sinnvoll und wegweisend. Er bittet die Verwaltung um Auskunft, wie die Umsetzung erfolgen und die Leistung finanziert werden soll.

Beig. Neuhaus erläutert, dass für die Umsetzung im Fachdienst Soziales und Wohnen 2,45 Planstellen eingerichtet werden. Die notwendigen Personal- und Sachkosten sind von der Stadt Remscheid aufzubringen.

**4.5. Entwicklung der Leistungsberechtigten im SGB XII  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 15/6151**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.5.1. Entwicklung der Leistungsberechtigten im SGB XII - Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Drs.-Nr. 15/6151)  
Vorlage: 15/6426**

Herr vom Scheidt weist darauf hin, dass die Armutsquote in Remscheid besser ist als in anderen Kommunen. Aber es sollte weiter daran gearbeitet werden, diese zu reduzieren.

Da es sich bei der Vorlage um eine Tischvorlage handelt, bittet Frau Neff-Wetzel darum, die Drucksache in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**4.6. Sozialer Arbeitsmarkt - Anfrage der SPD-Fraktion  
Vorlage: 15/6538**

Herr Estrany-Dreßler berichtet, dass mit der Förderung gem. § 16 i SGB II (Teilhabebeschäftigungsgesetz) 100 Stellen besetzt worden sind, davon 45 Stellen mit Frauen. 14 weitere Stellenbesetzungen werden derzeit bearbeitet.

Gemäß § 16 e SGB II konnten 16 Stellen besetzt werden.

Darüber hinaus wird in die Ratssitzung am 26.09.2019 eine Vorlage eingebracht mit dem Beschlussentwurf, 27 Vollzeitstellen nach § 16 i SGB II bei der Stadt Remscheid einzurichten, u. a. in den Bereichen Gebäudemanagement und Sportverwaltung.

Herr Schichel fragt nach der Beteiligung der städtischen Töchter EWR und TBR. Er bittet die Verwaltung, mit den EWR über einen möglichen Personaleinsatz im Rahmen der Förderung nach dem Teilhabechancengesetz im Bereich des ÖPNV zu sprechen.

Herr Schmidt berichtet, dass im letzten Ausschuss für Schule die Idee des Einsatzes als Schülerlotsen diskutiert worden ist. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung dazu berichten.

Frau Kreimendahl lobt die zuständigen Mitarbeiter für ihren Einsatz, der diese gute Quote ermöglicht hat. Sie kritisiert, dass die für den Rat vorgesehene Vorlage dem Fachausschuss nicht zur Vorberatung vorgelegt worden ist. Die Verwaltung begründet die Beratungsfolge damit, dass die Einstellungen bereits zum 1. Oktober erfolgen sollen.

## **5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

### **5.1. Sachstandsbericht Wohnbauflächen/Soziale Wohnraumförderung**

Beig. Neuhaus teilt mit, dass zu diesem Thema eine gemeinsame Informationsveranstaltung für die Gremien Sozialausschuss, Bauausschuss und Stadtentwicklungsausschuss geplant ist, zu der Vertreter der NRW Bank und des zuständigen Ministeriums eingeladen werden.

Herr Sill weist darauf hin, dass die Terminabstimmung noch nicht abgeschlossen ist, angedacht ist Dienstag, der 5. November ab 16.30 Uhr. Im Anschluss wird die Sitzung des Sozialausschusses stattfinden.

Herr vom Scheidt bittet die Verwaltung, Kennzahlen zu definieren, damit ein Erfolg auch dargestellt werden kann. Außerdem bittet er darum, die GEWAG einzubeziehen.

### **5.2. Sozialmonitoring 1. Quartal 2019 Vorlage: 15/6133**

Das Monitoring wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **5.3. Projekt "JobAktivRemscheid", Zwischeninformation Vorlage: 15/6491**

Die Information wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.



#### **5.4. Sozialmonitoring 2. Quartal 2019 Vorlage: 15/6527**

Frau Neff-Wetzel hat der Tabelle auf Seite 37 entnommen, dass fast die Hälfte der Kinder in Kindertageseinrichtungen von den Gebühren befreit ist. Sie ist der Ansicht, dass das ein Zeichen für Kinderarmut ist und hält Maßnahmen wie die Einrichtung eines „Runden Tisches gegen Armut“ für notwendig, um die Situation der Kinder zu verbessern. Im Zusammenhang mit den auf Seite 41 dargestellten Zwangsräumungen fragt sie nach, welche Personen davon betroffen sind und wo diese nach der Räumung unterkommen.

Beig. Neuhaus schlägt zur Beantwortung der zweiten Frage vor, für die nächste Sitzung einen Mitarbeiter der zuständigen Fachstelle einzuladen. In Sachen Runder Tisch erklärt er, dass er den Sozialausschuss für das entsprechende Gremium hält. Grundsätzlich könnte aber ein weiteres Gremium eingerichtet werden. Der Vorschlag wird von Herrn Krebs begrüßt, der um eine Zusammenstellung der Maßnahmen bittet, die auf kommunaler Ebene zur Armutsbekämpfung durchgeführt werden können.

Herr Krebs hat der Tabelle auf Seite 30 entnommen, dass die Zahl der Schüler ohne Hauptschulabschluss in den letzten Jahren rückläufig ist. Er möchte wissen, wer sich um die verbliebene Anzahl Schüler kümmert, die keinen Schulabschluss haben. Beig. Neuhaus erklärt, dass ein Abschluss jederzeit nachgeholt werden kann. Außerdem können arbeitsmarktpolitische Instrumente genutzt werden, um die Schulabgänger zu aktivieren und qualifizieren.

Zur einer weiteren Nachfrage von Herrn Krebs im Zusammenhang mit der letzten Spalte der Tabelle auf Seite 20 des Monitorings (Anzahl der Asylanten in diesen Zahlen) schlägt Beig. Neuhaus vor, zur nächsten Sitzung Herrn Faust vom Jobcenter einzuladen, da hier der Personenkreis des SGB II betroffen ist.

Frau Neff-Wetzel bittet die Verwaltung um Auskunft, wie der Anspruch aus dem BTHG auf ein kostenloses Mittagessen für die Familien umgesetzt werden kann, die keinen Kita oder OGS Platz bekommen haben. Die Verwaltung teilt mit, dass es den gesetzlichen Anspruch nur für eine gemeinschaftliche Verpflegung innerhalb der Einrichtung besteht. Es ist kein finanzieller Ausgleich für die Fälle vorgesehen, in denen die Kinder zuhause betreut werden. Die Versorgung der Kinder ist Teil des Regelbetrages.

Frau Kreimendahl erklärt, dass die Verantwortung der Eltern nicht auf die Kommune abgewälzt werden kann, die Eltern sind für die Versorgung ihrer Kinder zuständig. Sie spricht sich auch gegen einen weiteren Runden Tisch aus. Dem schließt sich Herr Schichel an. Er sieht die Zuständigkeit der Kommune in der Prävention und Begleitung der Eltern. Er appelliert an den Ausschuss, mit den Zahlen des Monitorings zu arbeiten. Außerdem müssen weitere Kita- und OGS-Plätze geschaffen werden um den Bedarf zu decken.

Herr Krebs erklärt für seine Fraktion, dass das Monitoring als Basis für die Arbeit der Politik genutzt werden soll, z. B. als Grundlage für Anträge.

Von dem Monitoring wird Kenntnis genommen.

**6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

**7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

**8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**8.1. Beratungsstelle für AIDS-Hilfe  
Vorlage: 15/6410**

Vor der Abstimmung über den Antrag fragt Herr Pohl bei den Antragstellern nach, ob es um einen allgemeinen Bericht oder spezielle Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund gehen soll. Herr Krebs erklärt, dass es in erster Linie um allgemeine Informationen geht aber Zusatzinformationen zu dem Personenkreis mit Migrationshintergrund auch von Interesse wären.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Dr. Neveling berichtet, dass es eine Kooperation mit der AIDS-Hilfe Wuppertal gibt, für die der Stadt Remscheid keine Kosten entstehen da die Maßnahme vom Land NRW gefördert ist.

Eine negative Entwicklung ist bei den Zahlen der Geschlechtserkrankungen (Syphilis, Tripper, Chlamydien – STD) festzustellen. Diese haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen und können langfristige Folgen für die Betroffenen haben. Deshalb sind präventive Maßnahmen wichtig. Im Rahmen der AIDS Bekämpfung werden auch die Geschlechtskrankheiten bekämpft.

Ein weiterer Baustein ist die Einrichtung einer STD-Sprechstunde bei der Stadt Remscheid mit einer Urologin und einer Gynäkologin.

Herr Krebs bittet um eine Vorlage mit konkreten Zahlen für die nächste Sitzung.

Frau Kreimendahl bittet darum, in die Vorlage weitere Informationen zu Aufklärungsmöglichkeiten und Präventivmaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund aufzunehmen.

Die Verwaltung sagt eine Vorlage zu. Außerdem soll eine Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Wuppertal zur Sitzung eingeladen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Der Punkt „Bericht über das Beratungsangebot AIDS-Hilfe in Remscheid“ wird auf die Tagesordnung genommen.

## **9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

### **9.1. Sachstand Haus Lennep - Anfrage von Frau Neff-Wetzel**

Frau Neff-Wetzel fragt nach dem Sachstand und erinnert daran, dass zu diesem Thema der Stadtkämmerer Wiertz und ein Vertreter des Betreibers eingeladen werden sollten.

Herr Sill weist darauf hin, dass der Punkt erst dann wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden soll, wenn es neue Informationen gibt.

### **9.2. Einführung einer Ersthelfer App - Anfrage von Frau Neff-Wetzel**

Frau Neff-Wetzel fragt nach, warum der Antrag nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Sill teilt mit, dass der zuständige Mitarbeiter der Feuerwehr aus terminlichen Gründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Er soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Frau Kreimendahl ergänzt, dass der Mitarbeiter zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung eingeladen ist und dort berichten wird.

### **9.3. Sachstand Gemeindeprüfanstalt - Anfrage von Herrn Schichel**

Herr Schichel fragt nach, ob es schon einen Zwischenstand der Untersuchungen der Gemeindeprüfanstalt gibt.

Beig. Neuhaus berichtet, dass erst Berichtsentwürfe vorliegen. Sobald der Prüfbericht fertig ist, wird er dem Ausschuss vorgelegt.

## **10. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für gesetzliche Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) Vorlage: 15/6485**

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW wird beschlossen, für Mehrausgaben bei den gesetzlichen Transferleistungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) für das Haushaltsjahr 2019 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt **562.500 €** gemäß § 83 GO NRW überplanmäßig zur Verausgabung bereit zu stellen.

Die Bereitstellung erfolgt in der Teilergebniszeile 15 – Transferleistungen – im Produkt 05.03.01 – Unterhaltsvorschussleistungen.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe (Aufwendungen und Auszahlung) erfolgt durch Mehrerträge in Höhe von **562.500 €** in der Teilergebniszeile 03 im Produkt 05.03.01 – Unterhaltsvorschussleistungen.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez.  
\_\_\_\_\_  
Lothar Sill  
Vorsitzender

gez.  
\_\_\_\_\_  
Silke Eller  
Schriftführerin